JAHRESBERICHT
über das Geschäftsjahr 2021

MPK
Müllerei-Pensionskasse VVaG
Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit Krefeld

INHALT

DIE MPK
Die Müllerei-Pensionskasse 2

ÜBERBLICK
MPK auf einen Blick 2

ORGANE
Aufsichtsrat im Berichtsjahr,
Vorstand im Berichtsjahr, Treuhänder,
Abschlussprüfer, verantwortlicher Aktuar,
Vertreterversammlung 3

AUF EINEN BLICK
Anwärter, Beitragseinnahmen,
Mitgliederentwicklung 4
Rentenbezieher 5
Kapitalanlagen,
Zusammensetzung der Kapitalanlagen 2021 5

LAGEBERICHT
Aufgabenstellung, Gegenstand des
Versicherungsgeschäftes, Bestandsentwicklung 6
Kapitalanlagen, Deckungsrückstellung,
Rückstellung für Beitragsrückerstattung,
Beitragseinnahmen,
Aufwendungen für Versicherungsfälle,
Kapitalerträge und Abschreibungen,
Risikomanagement 7
Risikobericht 8
Sonstiges, Chancenbericht und Ausblick 9

BESTAND
Bewegung des Bestandes an
Pensionsversicherungen (ohne sonstige
Versicherungen) im Geschäftsjahr 2021 10
Bewegung des Bestandes an
Sterbegeldversicherungen im Geschäftsjahr 2021 12
Bewegung des Bestandes an
Zusatzversicherungen im Geschäftsjahr 2021 13

BILANZ ZUM 31.12.2021
Aktivseite 14
Passivseite 15
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
für die Zeit vom 1. Januar – 31. Dezember 2021 16

ANHANG
Bewertungs- und Bilanzierungsgrundsätze 17

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ
ZUM 31. DEZEMBER 2021
Aktivposten 18
Passivposten 21

ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN-
UND VERLUSTRECHNUNG
für die Zeit vom 1. Januar – 31. Dezember 2021 23

BESTÄTIGUNGSVERMERK
des Abschlussprüfers 26

BERICHT
des Aufsichtsrates an die Vertreterversammlung
über das Rechnungsjahr 2021 29

GLOSSAR 30

DIE VORTEILE DER BETRIEBLICHEN
ALTERSVERSORGUNG AB 2021 32

DIE MPK

DIE MÜLLEREI-PENSIONSKASSE

Die MPK ist als überbetriebliche, rechtlich selbstständige, private Pensionsversicherung seit 1911 Spezialist auf dem Gebiet der betrieblichen Altersversorgung. Als soziale Einrichtung zahlt die MPK von ihren Überschüssen keine Steuern. Satzungsgemäß wird der Überschuss der MPK ausschließlich zu Leistungsverbesserungen der bereits bestehenden Anwartschaften und der laufenden Pensionen verwendet. Weiterhin werden keine Abschluss- und Vertreterprovisionen gezahlt.

ÜBERBLICK

MPK auf einen Blick		2021	2020	Veränderung in %
Versicherte	Anzahl	**6.702**	6.641	0,92
Anwärter	Anzahl	**5.147**	5.083	1,26
Rentner	Anzahl	**1.555**	1.558	-0,19
Bilanzsumme	T€	**129.636**	127.171	0,02
Kapitalanlagen	T€	**121.544**	121.980	-0,36
Gewinnrücklagen	T€	**8.637**	7.587	13,83
Deckungsrückstellung	T€	**120.829**	119.432	1,17
Rückstellung für Beitrags-Rückerstattung in Tarif 2021 (RfB)	T€	**1**		
Beitragseinnahmen	T€	**4.063**	3.943	3,05
Aufwendungen für Versicherungsfälle	T€	**5.113**	5.457	-6,30
Erträge aus Kapitalanlagen	T€	**4.419**	3.987	10,83
Kapitalanlagen Nettoverzinsung	%	**3,13**	2,86	9,49
Ergebnis	T€	**1.049**	597	75,82

ORGANE DER GESELLSCHAFT

AUFSICHTSRAT IM BERICHTSJAHR

Johannes Niclassen, Hamburg, Vorsitzender
Geschäftsführer der Haribo GmbH & Co. KG

Robert Timm, Elmshorn, stellv. Vorsitzender
Einkäufer der Peter Kölln GmbH & Co. KGaA

Britta Benkmann (ab 16.Juni 2021)
Prokuristin bei GoodMills Deutschland GmbH

Tobias Fessler, Sersheim
Abteilungsleiter der Fessler Mühle

Markus Green, Hamburg (bis zum 31.März 2021)
Geschäftsführer bei GoodMills Deutschland GmbH

Dr. Peter Haarbeck, Berlin
Geschäftsführer im Verband der Getreide-,
Mühlen- u. Stärkewirtschaft VGMS e.V.

Torsten Hofmann, Kleinheubach
CFO der Josera Erbacher Service GmbH & Co. KG

Thomas Link, Kleinheubach
Leiter Controlling der Josera Erbacher Service
GmbH & Co. KG

Winfried Rostock, Elmshorn
Prokurist der Peter Kölln GmbH & Co. KGaA

Claas Schütte, Bremen
Geschäftsführer der Roland Mills United
GmbH & Co. KG

Florie Schepansky, Düsseldorf
Assistentin der Geschäftsführung der Deutsche
Tiernahrung Cremer GmbH & Co. KG

Jörg Vahlberg, Kissenbrück
Geschäftsführer der Hedwigsburger Okermühle
GmbH

Johann A. Werhahn, Neuss
JAA Verwaltungs GmbH

VORSTAND IM BERICHTSJAHR

Paul Wessling, Rommerskirchen

Mark Walddörfer, Stuttgart

TREUHÄNDER

Ulrich Schumacher, Düsseldorf

Ulrich Arning, Mettmann,
stellvertretender Treuhänder

ABSCHLUSSPRÜFER

Hannspeter Henseler,
axis advisory + audit GmbH,
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Köln

VERANTWORTLICHER AKTUAR

Mark Walddörfer, Stuttgart (bis 30.04.2021)
Nico Unmack, Stuttgart (ab 01.05.2021)

UNSERE MITGLIEDERVERTRETER:

UNTERNEHMENSVERTRETER	PERSÖNLICHER ERSATZVERTRETER
Ulrich Arning Deutsche Tiernahrung Cremer GmbH & Co. KG	**Andreas Kölsch** (ab 16. Juni 2021) Deutsche Tiernahrung Cremer GmbH & Co. KG
Andreas Bolte Verband der Getreide-, Mühlen- u. Stärkewirtschaft VGMS e.V.	**Doreen Scharping** Verband der Getreide-, Mühlen- u. Stärkewirtschaft VGMS e.V.
Frank Markmann GoodMills Deutschland GmbH	**Piotr Woloszyn** (ab 16. Juni 2021) GoodMills Deutschland GmbH, Aurora Mühle
Robert Lamers Fortin Mühlenwerke GmbH & Co. KG	**Tobias Plinsky** Fortin Mühlenwerke GmbH & Co. KG
Ingo Quast Peter Kölln GmbH & Co. KGaA	**Corinna Strade** Peter Kölln GmbH & Co. KGaA
Thomas Jäger Plange GmbH	**Anne Brünning** Plange GmbH
Norbert Sennert Josera Erbacher Service GmbH & Co. KG	**Frank Erbacher** Josera Erbacher Service GmbH & Co. KG
Birgit Kottmann Mehlbox GmbH	**Dr. Josef Rampl** Bayerischer Müllerbund e.V.

VERSICHERTENVERTRETER	PERSÖNLICHER ERSATZVERTRETER
Andreas Pohl Deutsche Tiernahrung Cremer GmbH & Co. KG	**Kevin Kuffel** (ab 16.Juni 2021) Deutsche Tiernahrung Cremer GmbH & Co. KG
Thomas Galus Müllers`s Mühle GmbH	**Marcel Zimon** Schüttmühle Berlin GmbH
Matthias Anklam Euryza GmbH	**Martina Daniel** Euryza GmbH
Leonie Schueler (ab 16. Juni 2021) Peter Kölln GmbH & Co. KGaA	**David Hartmann** (ab 16. Juni 2021) Mühle Hartmann
Pottebaum, Reinald freiwilliges Mitglied, Detmold	**Dollhopff, Christoph** Josera Erbacher Service GmbH & Co. KG
Beate Poerschke GoodMills Deutschland GmbH	**Nico Weiß** GoodMills Deutschland GmbH, Hildebrandmühle Frankfurt
Yvonne Schorn Roland Mills West GmbH	**Marcus Grund** (ab 16. Juni 2021) Roland Mills West GmbH
Alexander Wöbel tecnoConcept GmbH	**Merlin Schulze** tecnoConcept GmbH
Sandra Zwirn Peter Kölln GmbH & Co. KGaA	**Dieter Kötter** Peter Kölln GmbH & Co. KGaA

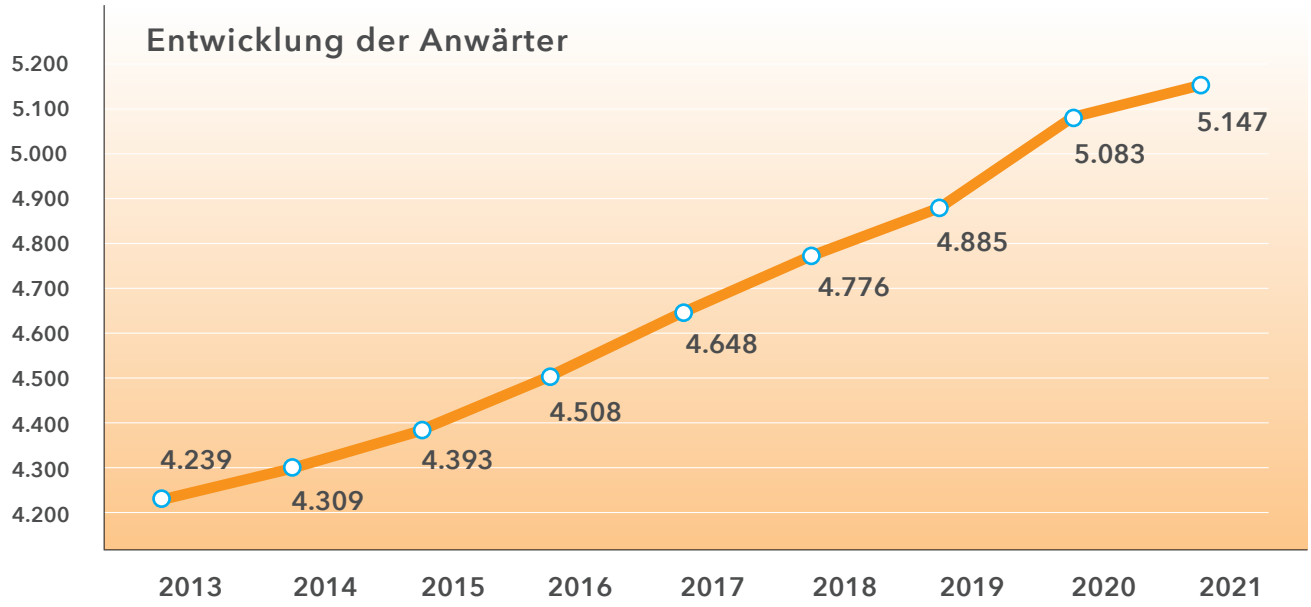
Krefeld, den 26. März 2022

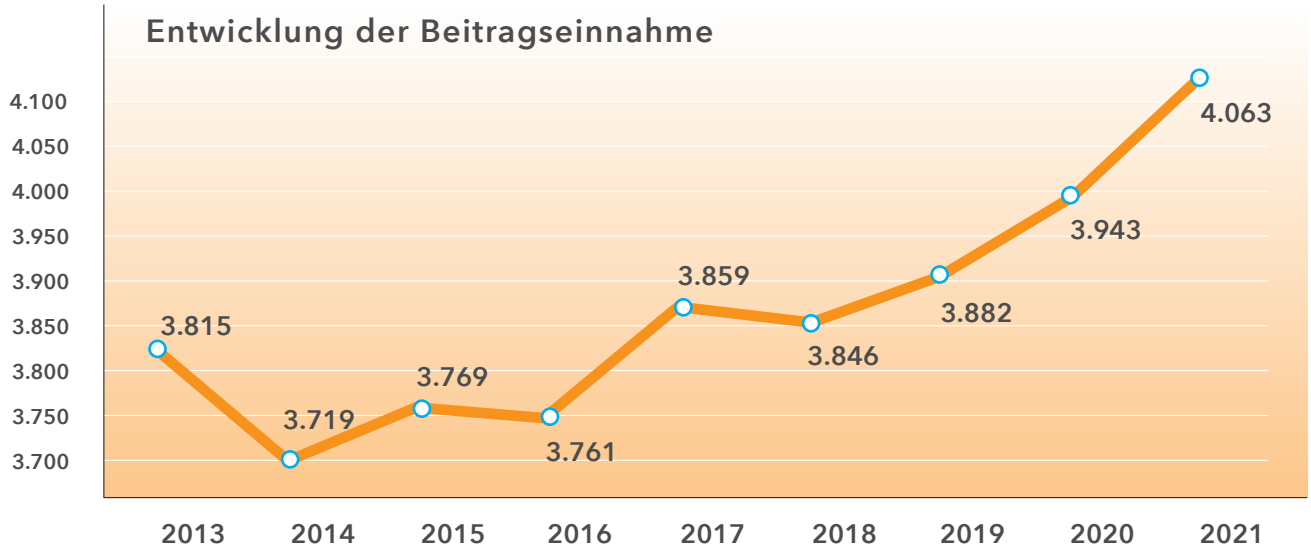
Der Vorstand

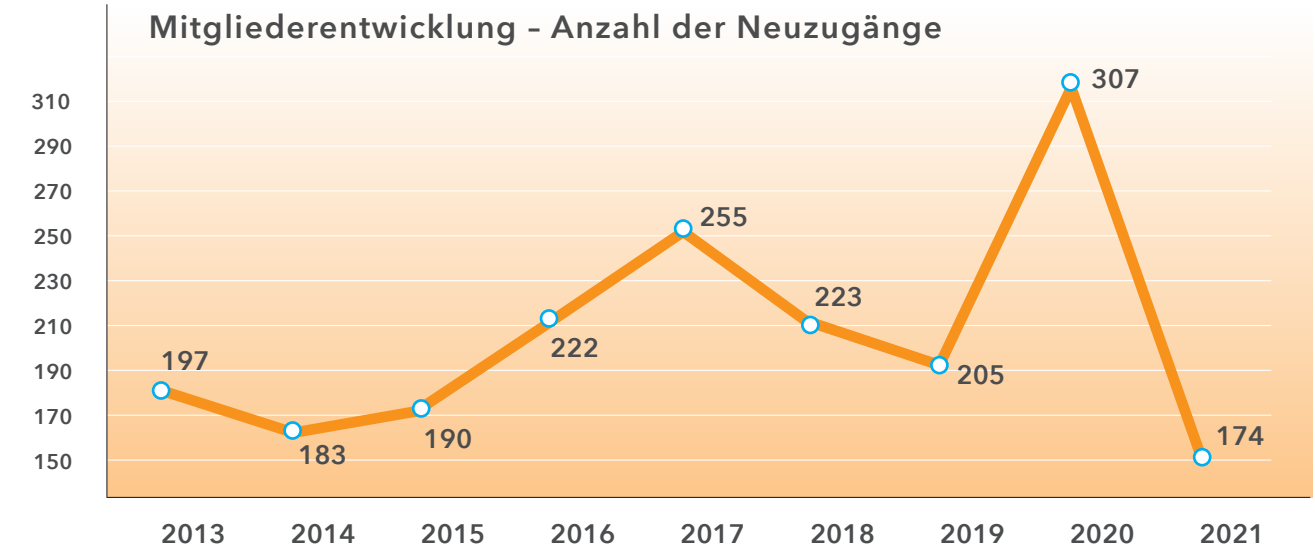
Paul Wessling

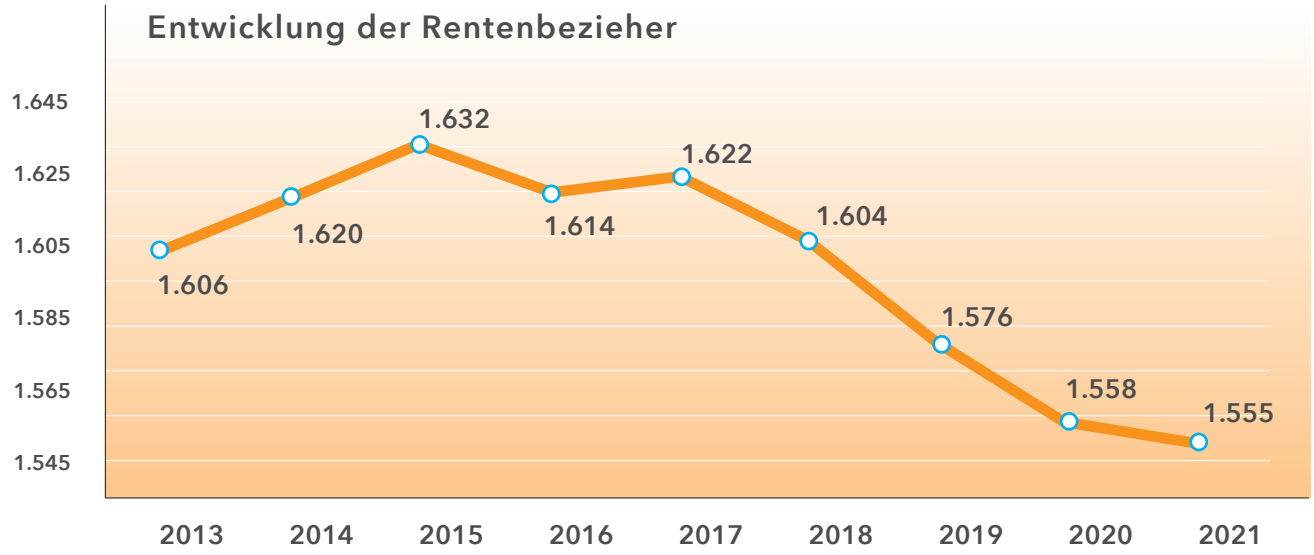
Mark Walddörfer

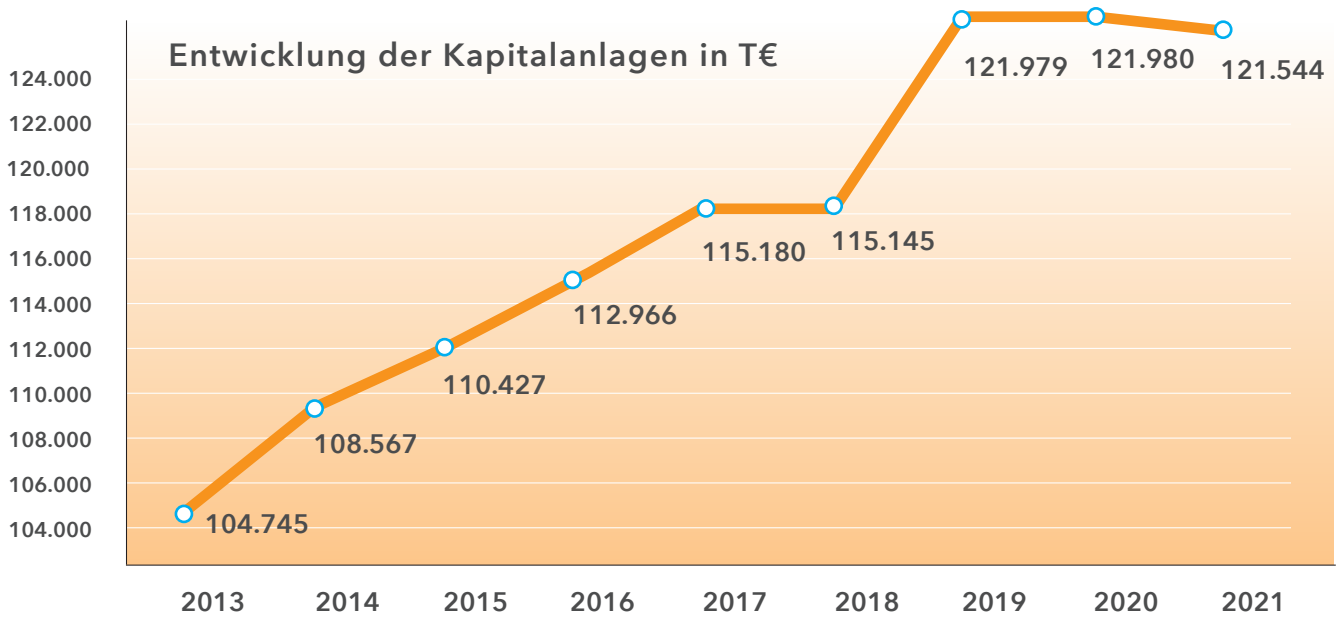
AUF EINEN BLICK











ZEITWERTE DER KAPITALANLAGEN

Zeitwert der Kapitalanlagen	Buchwert	Marktwert	Reserve
Grundstücke	8.338	10.200	1.862
Beteiligungen	40	40	0
Investmentvermögen	57.264	57.671	407
Inhaberschuldverschreibungen	3.091	3.346	255
Hypothekenforderungen	4.800	5.024	224
Namensschuldverschreibungen	12.000	13.096	1.096
Schuldscheinforderungen und Darlehen	36.010	39.504	3.493
Summe	**121.543**	**128.881**	**7.338**

AUFGABENSTELLUNG

Die Müllerei-Pensionskasse VVaG (MPK) ist eine überbetriebliche, rechtlich selbstständige Pensionskasse, die neben der gesetzlichen Rentenversicherung als zusätzliche Versorgungseinrichtung für die versicherten Arbeitnehmer und Geschäftsleiter der Mitgliedunternehmen tätig ist. Die MPK ist ein kleinerer Verein im Sinne des § 210 des Versicherungsaufsichtsgesetzes (VAG) und nach § 233 VAG reguliert.
Versicherte, die aus den Diensten eines Mitgliedunternehmens ausscheiden, können ihre Versicherung freiwillig beitragsbelegt fortführen.
Eine freiwillige Versicherung ist auch möglich für einzelne zur Versicherung angemeldete Beschäftigte eines Unternehmens, das die Mitgliedschaft nicht beantragt hat, aber satzungsgemäß beantragen kann.
Als überbetriebliche Pensionskasse ergänzt die MPK die betriebliche Zusatzversorgung mit der privaten Eigenvorsorge. Durch diese Kombination ist eine maßgeschneiderte, individuelle Altersversorgung bei gleichzeitiger Nutzung von staatlichen Fördermaßnahmen möglich. Die MPK bietet den Versicherten neben der gesetzlichen Rentenversicherung eine kapitalgedeckte, betriebliche Altersversorgung und steigert die Leistungen durch Verwendung der Überschüsse ausschließlich zugunsten der Anwärter und Pensionäre.

GEGENSTAND DES VERSICHERUNGSGESCHÄFTES

Die MPK versichert Ansprüche auf Alters-, Dienstunfähigkeits- und Hinterbliebenenpensionen sowie im Altbestand (Beginn der Mitgliedschaft vor dem 01.01.2011) auch Ansprüche auf Sterbegeld und – bei beitragsbelegten Versicherungen – Unfallsterbegeld.

Der MPK können insbesondere Unternehmen beitreten

- der Müllerei,
- der Futter- und Düngemittelbranche,
- der Nahrungs- und Genussmittelbranche,
- der Agrarwirtschaft und

Vereinigungen solcher Unternehmen, sowie Unternehmen und Verbände, die diesen Wirtschaftszweigen nahestehen oder ihnen artverwandt sind sowie Unternehmen, die aus dem Kreis dieser Unternehmen hervorgehen oder daran beteiligt sind.

Versicherungsgeschäfte gegen festes Entgelt, ohne dass die Versicherungsnehmer Mitglieder geworden sind, wurden nicht abgeschlossen. Die bestehenden Versicherungen sind nicht in Rückdeckung gegeben.

Versicherungsfremde Geschäfte wurden nicht getätigt.

BESTANDSENTWICKLUNG

Zum Ende des Geschäftsjahres betrug die Gesamtzahl der Versicherten 6.702 (VJ 6.641). Die Zahl der Anwärter konnte im Geschäftsjahr weiter von 5.083 auf nun 5.147gesteigert werden. Den 5.147 Anwärtern standen 1.555 (VJ 1.558) Rentner gegenüber.

Eine Gesamtübersicht über die Bestandsbewegung im Geschäftsjahr ist auf Seite 10ff für die Pensionsversicherung und für die Sterbegeld- und Unfallzusatzversicherung dargestellt.

KAPITALANLAGEN

Zum Ende des Geschäftsjahres betrug die Summe der Kapitalanlagen 121.544 T€ (VJ 121.980 T€). Insgesamt wurden im Geschäftsjahr 5.881 T€ (VJ 8.109 T€) neu angelegt, davon 3.131 T€ (VJ 2.010 T€) aus vorzeitigen Abgängen.

DECKUNGSRÜCKSTELLUNG

Die versicherungsmathematische Berechnung der Deckungsrückstellung erfolgt jährlich. Die Deckungsrückstellung wurde zum 31. Dezember 2021 berechnet und von unserem versicherungsmathematischen Sachverständigen mit 120.829.425 € festgestellt.

RÜCKSTELLUNG FÜR BEITRAGSRÜCKERSTATTUNG

Die Berechnung der Rückstellung für Beitragsrückerstattung (RfB) erfolgt in 2021 erstmalig für unseren neuen Tarif 2021. Durch Zuführung von 1.135 € konnte eine Verzinsung vergleichbar mit unserem Alt-Tarif auch für den Neuzugang in 2021 dargestellt werden.

BEITRAGSEINNAHMEN

Die Beitragseinnahmen sind gegenüber dem Vorjahr um ca. 3 %, das entspricht rd. 120 T€ (VJ 1,5 %, 61 T€) auf 4.063 T€ (VJ 3.943 T€) gestiegen. Von den Beiträgen entfielen 3.806 T€ (VJ 3.691 T€) auf Beiträge der Mitgliedunternehmen und 257 T€ (VJ 251 T€) auf Beiträge aus freiwillig beitragsbelegten Versicherungen.

AUFWENDUNGEN FÜR VERSICHERUNGSFÄLLE

Die Aufwendungen für Versicherungsfälle betrugen 5.113 T€ (VJ 5.457 T€).

KAPITALERTRÄGE UND ABSCHREIBUNGEN

Die im Geschäftsjahr erzielten laufenden Erträge aus Kapitalanlagen betrugen 3.693 T€ (VJ 3.838 T€).

Aus dem Abgang von Kapitalanlagen wurde ein Ertrag von 725 T€ (VJ 148 T€) erzielt und insgesamt damit eine Nettoverzinsung von 3,13 % (VJ 2,86 %). Abschreibungen auf Kapitalanlagen wurden in Höhe von 176 T€ (VJ 176 T€) vorgenommen, die ausschließlich die planmäßigen Abschreibungen auf den Grundbesitz betrafen.

RISIKOMANAGEMENT

Die Anforderungen an das Risikomanagement von Versicherungsunternehmen sind als Folge gesetzlicher Regelungen sowie der allgemeinen Entwicklung an den internationalen Finanzmärkten deutlich gestiegen. Das Versicherungsaufsichtsgesetz hat die entsprechenden Anforderungen in den §§ 23 bis 32 VAG normiert und insb. mit § 234d VAG die eigene Risikobeurteilung und Berichterstattung erstmals in 2021 konkretisiert.

Die MPK trägt der Risikoerkennung, -bewertung und -steuerung umfassend Rechnung durch ein internes monatliches Berichtwesen zur laufenden, zeitnahen Bewertung unseres Portfolios, der Einschätzung unserer Schuldner und dem Aufbau geeigneter Research-Daten auch mit Datenlieferung von Dritten.

RISIKOBERICHT

Der Geschäftsbetrieb einer Pensionskasse birgt wirtschaftliche Risiken primär im Bereich der Kapitalanlagen durch Zins-, Kurs- und Ausfallrisiken sowie im Bereich der Versicherungstechnik und des Versicherungsbetriebs.

Dem Kapitalmarktrisiko trägt die MPK durch eine diversifizierte Mischung und Streuung der Kapitalanlagen Rechnung. Der Anlageschwerpunkt liegt hierbei im Bereich sicherer, aber dennoch rentabler Anlagen unter Beachtung regulatorisch geeigneter Streuung der Emittenten und Branchen.

Darüber hinaus tragen der Immobilienbestand und Immobilienfonds zur Erzielung stabiler Kapitalerträge bei. Durch unseren Masterfonds (offener AIF-Spezialfonds) bzw. weitere Investitionen in fungible Fonds wurde das Anlagespektrum unter Beachtung der bestehenden Risikotragfähigkeit und Risikovorsorge 2021 diversifiziert.

Die Kapitalmärkte waren auch im Berichtsjahr durch die anhaltende Niedrigzinssituation und Auswirkungen der Pandemie geprägt; eine grundlegende Trendwende ist wegen der Geldpolitik der EZB im Euroraum auch weiterhin infolge des Ausbaus der Ankaufprogramme und neuer Corona-Hilfsprogramme mit über 1,5 Billionen € erst mit dessen Einschränkung zu erwarten. Mittelfristig ist in 2023 mit einer Steigerung der Zinssätze zu rechnen. Der Aktienmarkt entwickelte sich im Jahresverlauf positiv und der DAX hat nach einem massiven Einbruch im März 2020 dennoch in 2021 rund 16 % (VJ 3,55 %) zugelegt. Der Aktienbestand der MPK wurde über Spezial- und Publikumsfonds gehalten.

Die MPK achtet grundsätzlich auf die Nachhaltigkeit ihrer Anlagetätigkeit. Unter Nachhaltigkeit verstehen wir die Berücksichtigung ökologischer, sozialer und die Unternehmensführung betreffender Faktoren (ESG-Faktoren), um die Sicherung der Werthaltigkeit und den dauerhaften wirtschaftlichen Erfolg unserer Kapitalanlage zu gewährleisten. Das Verständnis von Nachhaltigkeit ist dynamisch, so dass sich die Kriterien im Laufe der Zeit auch verändern und neue Themen aufgenommen werden.

Demzufolge identifizieren wir auch Nachhaltigkeitschancen und berücksichtigen diese als weiteren Bestandteil unserer Anlagepolitik.

Derzeit ist bereits ein Anteil unseres Vermögens nachhaltig investiert, sei es über unseren Spezialfonds oder über soziale Infrastruktur und erneuerbare Energie. Der weitere nachhaltige Ausbau unseres Portfolios erfolgt mit der Neu- und Wiederanlage aus dem Ablauf bestehender Namenstitel und Darlehen durch Umsetzung unserer strategischen Kapitalanlage (SAA).

Versicherungstechnische Risiken bestehen bei einer Pensionskasse vorrangig hinsichtlich der unterstellten Lebenserwartung sowie in der Erzielung des kalkulatorischen Rechnungszinses.

Diesem Risiko ist die MPK durch eine frühzeitige Berücksichtigung längerer Lebenserwartungen in einem modernen Tarifwerk und in der zusätzlichen Dotierung der Deckungsrückstellung begegnet. Angesichts der steigenden Langlebigkeit werden die altersspezifischen Strukturen unseres Versicherungsbestandes regelmäßig beobachtet und erforderlichenfalls Anpassungsmaßnahmen getroffen.

Zum Stichtag 31.12.2021 ist der durchschnittliche Rechnungszins weiter gesunken auf 2,63 %, womit das versicherungstechnische Risiko der MPK kontinuierlich sinkt, auch mit Hilfe des neuen Tarifs für Neuzusagen seit 01.01.2021.

SONSTIGES

Die MPK ist Mitglied der "Arbeitsgemeinschaft für betriebliche Altersversorgung e.V." in Berlin und der innerhalb dieser Arbeitsgemeinschaft bestehenden "Fachvereinigung Pensionskassen".
Die MPK untersteht der Aufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht in Bonn.

Für das der MPK auch im Jahr 2021 entgegengebrachte Vertrauen bedanken wir uns bei unseren Mitgliedunternehmen und Versicherten.

CHANCENBERICHT UND AUSBLICK

Angesichts einer steigenden Notwendigkeit der betrieblichen Altersversorgung mit steuerlicher Förderung sowie der Nachfrage nach krisensicheren Versorgungslösungen mit Garantie, erwarten wir eine weitere Steigerung des Versichertenbestandes und der lfd. Beiträge sowie die Gewinnung neuer Mitglieder und Träger.
Solange die aktuellen Unsicherheitsfaktoren anhalten, verbunden mit einer weltweiten Staatsverschuldung, ist ein Zinsanstieg in den nächsten Jahren aber unwahrscheinlich solange die Inflation eingedämmt werden kann und geopolitische Krisen keine zusätzliche Unsicherheit erzeugen vergleichbar der Ukrainekrise und deren Folgen, welche langfristig schwer einschätzbar sind.
Die MPK verfolgt weiterhin eine sichere und rentable Anlagepolitik. Erhebliche Anteile unserer Erträge werden zur Sicherung der erreichten Pensionsansprüche und einer stabilen Rentenzahlung verwendet.

BEWEGUNG DES BESTANDES AN PENSIONSVERSICHERUNGEN

(ohne sonstige Versicherungen) im Geschäftsjahr 2021

		Anwärter		Invaliden- und Alters	
		Männer	Frauen	Männer	Frauen
		Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
I.	**Bestand am Anfang des Geschäftsjahres**	**3510**	**1573**	**836**	**287**
II.	**Zugang während des Geschäftsjahres**				
	1. Neuzugang an Anwärtern, Zugang an Rentnern	117	56	44	11
	2. sonstiger Zugang [1)]	1			
	3. gesamter Zugang	**118**	**56**	**44**	**11**
III.	**Abgang während des Geschäftsjahres**				
	1. Tod	8	1	43	8
	2. Beginn der Altersrente	29	11		
	3. Berufs- oder Erwerbsunfähigkeitsrente (Invalidität)	15			
	4. Reaktivierung, Wiederheirat, Ablauf			1	
	5. Ausscheiden unter Zahlung von Rückkaufswerten, Rückgewährbeträgen und Austrittsvergütungen	34	11	1	
	6. Ausscheiden ohne Zahlung von Rückkaufswerten, Rückgewährbeträgen und Austrittsvergütungen				
	7. sonstiger Abgang [3)]	0	1		
	8. gesamter Abgang	**86**	**24**	**45**	**8**
IV.	**Bestand am Ende des Geschäftsjahres**	**3542**	**1605**	**835**	**290**
	davon:				
	1. beitragsfreie Anwartschaften	1428	682		
	2. in Rückdeckung gegeben				
	Veränderung	**0,91 %**	**2,03 %**	**-0,12 %**	**1,05 %**

1) z. B. Reaktivierung, Wiederinkraftsetzung sowie Erhöhung der Rente.

2) Einzusetzen ist hier der Betrag, der sich als zukünftige Dauerverpflichtung (entsprechend der Deckungsrückstellung) ergibt.

3) z. B. Rückabwicklung, geringe WIR-Abfindung

rentner	Hinterbliebenenrenten					
Summe der Jahresrenten	Witwen	Witwer	Waisen	Summe der Jahresrenten 2)		
				Witwen	Witwer	Waisen
€	Anzahl	Anzahl	Anzahl	€	€	€
3.348.560	**412**	**20**	**3**	**823.264**	**35.166**	**1.811**
82.362	28	2	5	80.473	2.194	981
82.362	**28**	**2**	**5**	**80.473**	**2.194**	**981**
184.471	29	1		58.610	2.283	
2.319						
383	5	1	4	24.366	1.452	820
484		0	0		-	-
187.658	**34**	**2**	**4**	**82.976**	**3.735**	**820**
3.243.264	**406**	**20**	**4**	**820.761**	**33.625**	**1.972**
-3,14 %	**-1,46 %**	**0,00 %**	**-33,33 %**	**-0,30 %**	**-4,38 %**	**8,87 %**

BEWEGUNG DES BESTANDES AN STERBEGELD- UND ZUSATZVERSICHERUNGEN IM GESCHÄFTSJAHR 2021

A.	Bewegung des Bestandes an Sterbegeldversicherungen (ohne Zusatzversicherungen)	Anzahl der Versicherungen	Versicherungs-summe/€
I.	**Bestand am Anfang des Geschäftsjahres:**	**3.961**	**1.257.049,81**
II.	Zugang während des Geschäftsjahres		
	1. abgeschlossene Versicherungen	0	0,00
	2. sonstiger Zugang	120	43.416,68
	3. gesamter Zugang	**120**	**43.416,68**
III.	Abgang während des Geschäftsjahres:		
	1. Tod	62	23.517,74
	2. Ablauf		
	3. Storno		
	4. sonstiger Abgang	39	11.716,49
	5. gesamter Abgang	**101**	**35.234,23**
IV.	**Bestand am Ende des Geschäftsjahres**	**3.980**	**1.265.232,26**
	davon:		
	1. beitragsfreie Versicherungen	3.980	1.265.232,26
	2. in Rückdeckung gegeben		
	Veränderung	**0,48 %**	**0,65 %**

BEWEGUNG DES BESTANDES AN ZUSATZVERSICHERUNGEN IM GESCHÄFTSJAHR 2021

B.	Bestand an Zusatzversicherungen	Unfall-Zusatzversicherungen		Sonstige Zusatzversicherungen	
		Anzahl der Versicherungen	Versicherungs-summe / €	Anzahl der Versicherungen	Versicherungs-summe /€
	Bestand				
1.	am Anfang des Geschäftsjahres	1.553	927.069,52		
2.	**am Ende des Geschäftsjahres**	**1.467**	**875.055,88**		
	davon in Rück-deckung gegeben				

MPK MÜLLEREI-PENSINSKASSE VVAG - BILANZ ZUM 31.12.2021

Aktivseite	€	€	€	€	VJ T€
A. Immaterielle Vermögensgegenstände					
I. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten				260.735,49	277
B. Kapitalanlagen					
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			8.337.962,77		8.514
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen					
1. Beteiligungen			40.000,00		40
III. Sonstige Kapitalanlagen					
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		57.264.109,85			56.593
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere		3.090.861,12			2.020
3. Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen		4.800.000,00			3.800
4. Sonstige Ausleihungen					
a) Namensschuldverschreibungen	12.000.000,00				12.000
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	36.010.383,19	48.010.383,19			39.013
			121.543.316,93		121.979
				121.804.052,42	122.256
C. Forderungen					
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:					
1. Versicherungsnehmer (fällig)		64.036,13			94
2. Mitglieds- u. Trägerunternehmen		24.604,55	88.640,68		24
II. Sonstige Forderungen (./. Verb)			1.118.829,69		1.193
				1.207.470,37	1.311
D. Sonstige Vermögensgegenstände					
I. Sachanlagen und Vorräte			44.184,99		67
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand			5.881.830,95		2.863
				5.926.015,94	2.930
E. Rechnungsabgrenzungsposten					
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten			659.922,24		623
II. Agio gem. § 341c Abs. 2 Satz 2 HGB			37.301,88		45
III. Sonst. Rechnungsabgrenzungsposten			1.469,67		6
				698.693,79	674
Summe der Aktiva				129.636.232,52	127.171

Gemäß § 128 Abs. 5 VAG bestätige ich, dass die im Vermögensverzeichnis aufgeführten Vermögensanlagen den gesetzlichen und aufsichtsbehördlichen Anforderungen gemäß angelegt und vorschriftsmäßig sichergestellt sind.

Krefeld, den 28. März 2022

Der Treuhänder Ulrich Schumacher

Passivseite	€	€	€	VJ T€
A. Eigenkapital				
I. Gewinnrücklagen				
Verlustrücklage gemäß § 193 VAG		8.636.542,41		7.587
B. Versicherungstechn. Rückstellungen				
I. Deckungsrückstellung				
a) laut versicherungsmathematischer Berechnung zum 31.12.2021		120.829.424,72		119.432
II. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		41.068,40		68
III. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung		1.134,97		0
			120.871.628,09	119.500
C. Andere Rückstellungen				
I. Sonstige Rückstellungen			82.948,00	71
D. Andere Verbindlichkeiten				
I. Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft gegenüber				
1. Versicherungsnehmern	13.704,69			0
2. Mitglieds- und Trägerunternehmen	261,87			0
		13.966,56		0
II. Sonstige Verbindlichkeiten		26.472,46		9
			40.439,02	9
E. Rechnungsabgrenzung				
davon Disagio 0 (§ 341c Abs. 2 Satz 2 HGB)			4.675,00	5
Summe der Passiva			129.636.232,52	127.171

Es wird bestätigt, dass die Deckungsrückstellung nach dem zuletzt am 14.12.2020 genehmigten Geschäftsplan berechnet worden ist.

Krefeld, den 28. März 2022

Nico Unmack,
Diplom-Wirtschaftsmathematiker
Verantwortlicher Aktuar

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

MPK MÜLLEREI-PENSIONSKASSE VVaG 2021

I. Versicherungstechnische Rechnung	€	€	€	VJ T€
1. Verdiente Beiträge			4.063.270,27	3.943
2. Erträge aus Kapitalanlagen				
a) Erträge aus anderen Kapitalanlagen				
aa) Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten u. Bauten einschließl. der Bauten auf fremden Grundstücken	352.400,00			355
ab) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	3.340.874,15	3.693.274,15		3.483
b) Erträge aus Zuschreibungen		0,00		0,00
c) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen		725.332,20		149
			4.418.606,35	3.987
3. Aufwendungen für Versicherungsfälle für				
a) Zahlungen für Versicherungsfälle		5.084.719,36		5.390
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		28.458,30		67
			5.113.177,66	5.457
4. Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Rückstellungen			1.397.506,00	985
5. Aufwendungen für erfolgsabhängige Beitragsrückerstattung			1.134,97	0
6. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb				0
a) Abschlussaufwendungen		50.269,96		48
b) Verwaltungsaufwendungen		155.161,07		145
			205.431,03	192
7. Aufwendungen für Kapitalanlagen				
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen		433.106,61		410
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen		175.650,17		176
c) Verlust aus dem Abgang von Kapitalanlagen		0,00		0
			608.756,78	586
7. Versicherungstechnisches Ergebnis			1.155.870,18	709
II. Nichtversicherungstechnische Rechnung				
1. Sonstige Erträge		372,82		1
2. Sonstige Aufwendungen		107.151,08		114
			106.778,26	112
3. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit			1.049.091,92	597
4. Sonstige Steuern			4,00	0
5. Ausgleichsposten aus dem Vorjahr			0,00	0
6. Überschuss/Jahresüberschuss			1.049.087,92	597
7. Ausgleichsposten			0,00	0,00
8. Einstellung in Gewinnrücklagen – in die Verlustrücklage gemäß § 193 VAG			1.049.087,92	597
9. Bilanzgewinn			0	0

BEWERTUNGS- UND BILANZIERUNGSGRUNDSÄTZE

Die Rechnungslegung entspricht den für Versicherungsunternehmen geltenden §§ 341 bis 341o HGB und den maßgeblichen Vorschriften der §§ 238 bis 335 HGB sowie der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen (RechVersV). Die Wertansätze des Vorjahres wurden unverändert vorgetragen.

Die Bewertung der Position Grundstücke erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen. In den Buchwerten der Grundstücke sind stille Reserven enthalten.

Bei unserer Beteiligung handelt es sich um einen Anteil von 50% an der „PenkaSoft Software GmbH" in Viersen (Software für Pensionskassen). Das Eigenkapital beträgt 80 T€.

Die Bewertung der Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen sowie Inhaberschuldverschreibungen und anderer festverzinslicher Wertpapiere richtet sich nach 341b HGB, d. h. sie werden zu Anschaffungskosten bewertet. Diese Vermögensgegenstände werden dauerhaft gehalten und dementsprechend wie Anlagevermögen bewertet.
Außerplanmäßige Abschreibungen gemäß § 253 Abs. 3 Satz 3 HGB wurden nicht vorgenommen. Die stillen Nettoreserven betragen insgesamt 7.338 T€ und kompensieren die stillen Lasten in Höhe von 100 T€ bei einem Buchwert von 2.061 T€.
In 2018 erfolgte die Gründung des MPK-Spezial-AIF als Masterfonds nach § 284 KAGB mit einer Multi Asset Strategie bei der MEAG als KVG. Zum Jahresende beträgt der Buchwert des Fonds 38.138.426 € mit einem Marktwert von 39.122.966 € und somit stille Reserven von 984.540 €. In 2021 wurden Fondserträge in Höhe von 1,1 Mio.€ insgesamt ausgeschüttet. Die Nettoreserven aller Fonds betragen 407 T€ (stille Lasten 814 T€) und Buchwert von 57.264 T€.

Hypotheken- und Grundschuldforderungen sowie Schuldscheinforderungen und Darlehen werden zu Anschaffungskosten und Namensschuldverschreibungen zu Nominalwerten bewertet (§ 341c HGB). Bei Valutierung bzw. Anschaffung von Namensschuldverschreibungen über pari oder unter pari wird in Höhe des Agios / Disagios eine aktive / passive Rechnungsabgrenzung gebildet, die entsprechend der individuellen Laufzeit der einzelnen Forderungen zu Lasten oder Gunsten der Zinserträge nach der Effektivzinsmethode ab- oder zugeschrieben wird.

Festgelder, Termingelder, Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft, andere Vermögensgegenstände und Rechnungsabgrenzungsposten werden zum Nennwert bewertet. Wertberichtigungen waren nicht erforderlich.

Die Aktivierung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen, die nach der linearen Methode berechnet werden. Geringwertige Anlagegüter im Einzelwert bis 800 € wurden im Zugangsjahr vollständig abgeschrieben.

Die versicherungsmathematische Berechnung der Deckungsrückstellung entspricht den von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht genehmigten geschäftsplanmäßigen Festlegungen aufgrund von Einzelberechnungen. Seit 2020 wird die Deckungsrückstellung jährlich berechnet.

Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle berücksichtigt alle Versicherungsfälle, die vor dem Zeitpunkt der Bestandsaufstellung

bekannt wurden mit den zu erwartenden Leistungen im Einzelnen. Für die Versicherungsfälle, die zu diesem Zeitpunkt nicht bekannt wurden, haben wir eine Spätschadenrückstellung unter Beachtung von § 341g Abs. 1 und 2 HGB sowie gemäß 1 § 26 RechVersV gebildet.

Andere Rückstellungen decken die erkennbaren Risiken. Sie werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt. Alle wesentlichen Rückstellungen haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag bewertet.

Die Verwaltungskosten werden entsprechend Arbeitsanfall und Verursachung in 2021 funktional auf die Bereiche Verwaltung von Kapitalanlagen, Regulierungsaufwendungen, Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb und Sonstige Aufwendungen verteilt ausgewiesen.

ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

Die Müllerei-Pensionskasse, Krefeld, ist ein Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit (VVaG) i. S. des § 233 Abs. 1 VAG, dessen Rechtsfähigkeit durch Erlaubnis des Geschäftsbetriebs durch die Aufsichtsbehörde vom 30.10.1911 begründet ist. Sie ist eine überbetriebliche Pensionskasse.

ANGABEN ZUR BILANZ

Entwicklung der Aktivposten A, B I, B II und B III im Geschäftsjahr 2020

A. Immaterielle Vermögensgegenstände
1. Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebes nach § 269 Abs. 1 Satz 1 HGB
2. entgeltlich erworbener Geschäfts- oder Firmenwert
3. sonstige immaterielle Vermögensgegenstände
4. **Summe A.**

B I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken

B II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen
1. Anteile an verbundenen Unternehmen
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen
3. Beteiligungen
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht
5. **Summe B I. und B II.**

B III. Sonstige Kapitalanlagen
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere
3. Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen
4. Sonstige Ausleihungen
   a) Namensschuldverschreibungen
   b) Schuldscheinforderungen und Darlehen
   c) Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine
   d) übrige Ausleihungen
5. Einlagen bei Kreditinstituten
6. Andere Kapitalanlagen
7. **Summe B III.**

insgesamt

Bilanzwerte Vorjahr T€	Zugänge T€	Umbuchungen T€	Abgänge T€	Zuschreibungen T€	Abschreibungen T€	Bilanzwerte Geschäftsjahr T€
277	54	0	0	0	70	261
277	**54**	**0**	**0**	**0**	**70**	**261**
8.514	0	0	0	0	176	8.338
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
40	0	0	0	0	0	40
8.554	**0**	**0**	**0**	**0**	**176**	**8.378**
56.593	3.801	0	3.131	0	0	57.263
2.020	1.080	0	0	0	9	3.091
3.800	1.000	0	0	0	0	4.800
12.000	0	0	0	0	0	12.000
39.013	0	0	3.000	0	2	36.011
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
113.426	**5.881**	**0**	**6.131**	**0**	**11**	**113.165**
122.257	**5.935**	**0**	**6.131**	**0**	**257**	**121.804**

ANGABEN ZUR BILANZ

AKTIVA

C. Forderungen

I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft

Hier werden Beitragsforderungen ausgewiesen, die den Dezember 2021 betreffen und zwischenzeitlich eingegangen sind.

II. Sonstige Forderungen

Mit einer Laufzeit unterhalb eines Jahres handelt es sich im Wesentlichen um Mietnebenkosten sowie fällige Mieten und Ausschüttungsforderungen unseres Spezialfonds.

D. Sonstige Vermögensgegenstände

I. Sachanlagen

	€
Anfangsbestand	66.863.74
+ Zugang	2.601,07
./. Abgang	0,00
./. Abschreibung	25.279,82
Endbestand	**44.184,99**

ANGABEN ZUR BILANZ

PASSIVA

A. Eigenkapital

I. Gewinnrücklagen
Verlustrücklage gem. § 193 VAG

	€
Anfangsbestand 01.01.2021	7.587.454,49
Zuführung	1.049.087,92
Endbestand 31.12.2021	**8.636.542,41**

B. Versicherungstechnische Rückstellungen

I. Deckungsrückstellung

	€
Anfangsbestand 01.01.2021	119.431.918,72
Zuführung	1.397.506,00
Endbestand 31.12.2021	**120.829.424,72**

Die Deckungsrückstellung wird seit dem 31. Dezember 2020 jährlich berechnet. Der Berechnung liegt ein Rechnungszins von 3,0 % für Anwartschaften und Ansprüche aus Beitragszahlungen bis zum 31.12.2012 zugrunde. Für Beitragszahlungen ab den 01.01.2013 beträgt der Rechnungszins 1,75%. Neue Mitgliedschafts- und Versicherungsverhältnisse ab dem 01.01.2021 können nur noch zu einem Rechnungszins von 0,25 % abgeschlossen werden.
Der durchschnittlich gewichtete Rechnungszins beträgt 2,66 % für den Gesamtbestand.

II. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle
Hier erfolgt der Ausweis der am Bilanzstichtag bereits fälligen, aber noch nicht ausgezahlten Versicherungsleistungen in Höhe von 41.068,40 € (VJ 68 T€).

ANGABEN ZUR BILANZ

PASSIVA

III. Rückstellung für Beitragsrückerstattung

	€
Anfangsbestand 01.01.2021	0,00
Zuführung	1.134,97
Endbestand 31.12.2021	**1.134,97**

C. Andere Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen enthalten externe und interne Jahresabschlusskosten 35 T€ (VJ 35 T€), Gutachter- und Beratungskosten 15 T€ (VJ 15 T€) sowie sonstige Urlaubsrückstellungen 32 T€ (VJ 20 T€).

D. Andere Verbindlichkeiten

Unter den sonstigen Verbindlichkeiten werden im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen. Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr bestehen nicht.

ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR – 31. DEZEMBER 2021

I. Versicherungstechnische Rechnung

1. Verdiente Beiträge

a) Pensionsversicherung

Die lfd. Beiträge gliedern sich wie folgt:	2021	2020
Mitgliedsunternehmen	3.805.995,10	3.691.184,28
Freiwillige Mitglieder	257.278,17	251.474,80
Summe der Beiträge	**4.063.270,27**	**3.942.659,08**

2. Erträge aus Kapitalanlagen

		2021 €	2020 €
a)	Erträge aus anderen Kapitalanlagen		
aa)	Grundstückserträge	352.400,00	355.180,00
bb)	Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen	1.577.862,15	1.728.077,83
cc)	Zinsen und ähnliche Erträge aus Inhaberschuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren	104.609.83	78.793,25
dd)	Zinsen aus Hypotheken	187.783,33	157.750,00
ee)	Zinsen aus sonstigen Ausleihungen, Namensschuldverschreibungen, Schuldscheinforderungen und Darlehen	347.261,07	333.325,42
		1.123.357.77	1.185.256,87
	Summe aa) bis ee)	**3.693.274,15**	**3.838.383,37**
b)	Erträge aus Zuschreibungen	0,00	0,00
c)	Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	725.332,20	148.564,80
	Summe der Kapitalerträge	**4.418.606,35**	**3.986.948,17**

ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR – 31. DEZEMBER 2021

3. Aufwendungen für Versicherungsfälle

	2021 €	2020 €
Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft Zahlungen für das GJ		
– Tod	31.022,75	29.490,14
– Renten	4.761.883,73	5.099.105,06
– Rückkäufe	0,00	0,00
	4.792.906,48	**5.128.595,20**
Zahlungen für das VJ	41.063,62	16.539,22
Regulierungsaufwendungen	250.749,26	244.913,89
	5.084.719,36	**5.390.048,31**
Zuführung zur Rückstellung	28.458,30	67.129,76
	5.113.177,66	**5.457.178,07**

5. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

Die gesamten persönlichen Aufwendungen der MPK beliefen sich auf 404.438,00 € nach 389.703,51 € im Vorjahr. Sie setzen sich wie folgt zusammen:

Personalaufwendungen, Provisionen und sonstige Bezüge	2021 €	2020 €
1. Löhne und Gehälter	325.814,30	314.222,23
2. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	60.520,19	57.850,37
3. Aufwendungen für Altersversorgung	18.103,51	17.630,91
4. Aufwendungen insgesamt	**404.438,00**	**389.703,51**

6. Aufwendungen für Kapitalanlagen

Diese gliedern sich wie folgt:

	2021 €	2020 €
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen	433.106,61	410.067,85
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen		
– Grundstücke	175.650,17	175.650,17
- Wertpapiersondervermögen	0,00	0,00
	608.756,78	**585.718,02**

II. Nichtversicherungstechnische Rechnung

2. Saldo aus sonstigen Erträgen und sonstigen Aufwendungen

2021 €	2020 €
106.778,26	113.859,39

Hierunter wurden nach Abzug sonstiger Erträge in Höhe von 372,82 € u.a. Aufwendungen für die Zuführung zur Rückstellung für das versicherungsmathematische Gutachten, für die Abschlussprüfung sowie für Jahresabschlussarbeiten ausgewiesen. Weitere wesentliche Aufwendungen betreffen Aufsichtsratssitzung, Vertreterversammlung sowie Druckkosten des Geschäftsberichtes.

4. Sonstige Steuern

2021 €	2020 €
4,00	2,00

Der Ausweis enthält die Kraftfahrzeugsteuer für den betriebseigenen PKW.

III. Sonstige Pflichtangaben gem. § 285 HGB

Die MPK beschäftigte im Geschäftsjahr durchschnittlich sechs Personen davon vier Teilzeitkräfte. Bezüglich der Vorstandsbezüge und der Bezüge von ehemaligen Vorständen wurde von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB (Angabe der Vorstandsbezüge) Gebrauch gemacht. Das im Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar des Abschlussprüfers betrug 27.200 € (VJ 27 T€) (ausschließlich Abschlussprüfungsleistungen).
Aus der Bilanz nicht ersichtliche Haftungsverhältnisse sowie Eventualverbindlichkeiten aus Bürgschaften, Garantieverträgen, Wechseln und Schecks bestehen nicht.

IV. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Stichtag

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Stichtag haben nicht vorgelegen.

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTES

PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben den Jahresabschluss der Müllerei Pensionskasse Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit, Krefeld, – bestehend aus der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Müllerei Pensionskasse Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit, Krefeld, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 geprüft. Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Pensionskasse unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in

Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.
Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Pensionskasse vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.
Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTES

PRÜFUNGSURTEILE

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Köln, den 8. April 2022
axis advisory + audit GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(Prof. Dr. Axer)	(Henseler)
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer

BERICHT

DES AUFSICHTSRATES AN DIE VERTRETERVERSAMMLUNG ÜBER DAS RECHNUNGSJAHR 2021

Der Aufsichtsrat und der von ihm gebildete Ausschuss für Vermögenssachen haben sich vom Vorstand regelmäßig über die Lage und Entwicklung der Kasse sowie über wesentliche Geschäftsvorfälle unterrichten lassen. Der Vorstand hat dem Vorsitzenden des Aufsichtsrates laufend über den Gang der Geschäfte berichtet. In vier ordentlichen Sitzungen haben sich der Aufsichtsrat und der Ausschuss für Vermögenssachen eingehend grundsätzlichen Fragen der Geschäftspolitik gewidmet.

Der vom Vorstand vorgelegte Jahresabschluss und der Lagebericht sind unter Einbeziehung der Buchführung von der vom Aufsichtsrat als Abschlussprüfer bestimmten Wirtschaftsprüfungsgesellschaft axis advisory + audit GmbH, Köln, geprüft worden; der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde erteilt. Die Unterlagen zum Jahresabschluss wurden im Aufsichtsrat unter Hinzuziehung des Abschlussprüfers ausführlich behandelt. Der Aufsichtsrat hat von dem Prüfungsergebnis zustimmend Kenntnis genommen. Er hat den Jahresabschluss und den Lagebericht geprüft und erhebt keine Einwendungen. Der Aufsichtsrat billigt den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss.

Krefeld, den 25. April 2022

Der Aufsichtsrat

Abschreibung auf Kapitalanlagen	Herabsetzung des Buchungswertes von Anlagevermögen.
Assets	Assets sind die Aktivposten in der Bilanz eines Versicherungsunternehmens. Als Assets werden somit die Kapitalanlagen einer Versicherung bezeichnet. Man kann Assets in sogenannte Asset-Klassen unterteilen.
Asset-Liability-Management (ALM)	Methode der Geschäftsführung, bei der Entscheidungen über Aktiva und Passiva aufeinander abgestimmt werden. Diese umfassen insbesondere den ständigen Prozess der Formulierung, Implementierung, Kontrolle und Revision der Strategien für Aktiva und Passiva zur Erreichung finanzieller Ziele unter Berücksichtigung bestimmter Risikotoleranzen und Beschränkungen.
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	Aufwendungen für den Abschluss und die Verwaltung von Versicherungsverträgen (z. B., Gehälter, Sachkosten usw.).
Beiträge, gebuchte / verdiente	Preis für die vom Versicherer garantierten Leistungen. Gebuchte Beiträge sind die im Geschäftsjahr fällig gewordenen Beiträge. Verdient sind jene Beiträge, die auf den Versicherungsschutz im Geschäftsjahr entfallen. Neubeiträge sind die Beiträge für im Geschäftsjahr neu zugegangene Versicherungsverträge. Bei Verträgen mit laufender Beitragszahlung wird der laufende Beitrag für ein Jahr, bei Einmalbeitragsversicherungen der Einmalbeitrag ausgewiesen.
Beitragsübertrag	Aufgrund der Zahlungsweise der Kunden bereits vereinnahmtes Entgelt, das auf Risikoperioden nach dem Bilanzstichtag entfällt.
Bewertungsreserven Stille Reserven/Stille Lasten	Die Differenz zwischen dem Buchwert und dem Zeitwert der Kapitalanlagen bezeichnet man als Bewertungsreserve oder auch als stille Reserve. Sinkt der Zeitwert unter den Buchwert, so muss der Buchwert unter bestimmten Voraussetzungen auf den niedrigeren Zeitwert abgeschrieben werden, die Bewertungsreserve löst sich auf. Wird nicht abgeschrieben, entstehen stille Lasten.
Deckungsrückstellung	Die Deckungsrückstellung einer Versicherung wird durch die verzinsliche Ansammlung des Sparanteils der gezahlten Beiträge gebildet. Als versicherungstechnische Rückstellung stellt sie die Summe der Barwerte der künftigen Verpflichtungen abzüglich der Summe der Barwerte der künftig eingehenden Beiträge dar.
Leistungen	Summe aus den an die Versicherungsnehmer vorgenommenen Auszahlungen.
Nichtversicherungstechnisches Ergebnis	Saldo der Erträge und Aufwendungen, die nicht dem Versicherungsgeschäft zugerechnet werden.
Rechnungsabgrenzungsposten	Man unterscheidet zwischen transitorischen Posten, also Einnahmen oder Ausgaben vor dem Bilanzstichtag, die Erträge oder Aufwendungen für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen und antizipativen Posten, das sind Einnahmen oder Ausgaben des Folgejahres, die Erträge oder Aufwendungen des abgelaufenen Berichtsjahres betreffen.
Rechnungszins	Der Rechnungszins ist der Zinssatz, mit dem der Tarifbeitrag, sowie die Deckungsrückstellung ermittelt werden.
Risikomanagement	Führungsinstrument zur umfassenden Erkennung und Beurteilung von Risiken auf der Grundlage naturwissenschaftlicher, technischer, wirtschaftlicher und statistischer Erfahrungen und Erkenntnissen.

Rückstellungen	Rückstellungen sind Passivposten für Verpflichtungen, die dem Grunde nach bestehen, deren Höhe und/oder Zeitpunkt der Fälligkeit aber ungewiss sind. Sie werden als versicherungstechnische Rückstellungen gebildet, soweit es die Eigenart des Versicherungsgeschäftes erfordert.
Rückstellung für Beitragsrückerstattungen (RfB)	Betrifft den Teil des Überschusses, der den Versicherungsnehmern nicht direkt gut geschrieben, sondern zunächst zurückgestellt wird. Die RfB hat eine Pufferfunktion, um, losgelöst von schwankenden Jahresergebnissen, eine möglichst gleich bleibende Überschussbeteiligung zu gewährleisten.
Solvabilität	Eigenmittelausstattung eines Versicherers zur Sicherstellung der dauernden Erfüllbarkeit der Verträge der Versicherten.
Überschussbeteiligung	Beteiligung des Versicherungsnehmers an dem Überschuss des Vereins. Überschüsse entstehen aufgrund der vorsichtigen Wahl der Rechnungsgrundlagen. Die Höhe der Überschüsse wird insbesondere dadurch beeinflusst, wie sicher und rentabel das Versicherungsunternehmen das Kapitalvermögen anlegt, wie kostengünstig es arbeitet und wie viele vorzeitige Versicherungsfälle eintreten.
Verbindlichkeiten	Genau bestimmbare Schulden werden als Verbindlichkeiten ausgewiesen. Die Position enthält auch die verzinslich angesammelten Überschussanteile der Versicherungsnehmer.
Verlustrücklage	Rücklage zur Deckung eines außergewöhnlichen Verlustes aus dem Geschäftsbetrieb bei einem Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit. In der Bilanz ist die Verlustrücklage (Sicherheitsrücklage) anstelle der gesetzlichen Rücklage bei Versicherungsgesellschaften auszuweisen.
Versicherungsleistungen	Zahlungen und Rückstellungen für die im Geschäftsjahr eingetretenen Versicherungsfälle (Renten und Abfindungen) einschließlich der Aufwendungen für Regulierung und der Ergebnisse aus der Abwicklung der Vorjahresrückstellungen.
Versicherungstechnisches Ergebnis	Saldo der Erträge und Aufwendungen, die dem Versicherungsgeschäft zugerechnet werden. Dies sind im Wesentlichen die Beiträge, die Aufwendungen für Versicherungsfälle und die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb. In der Lebensversicherung sind auch die Erträge und Aufwendungen für Kapitalanlagen Bestandteil des versicherungstechnischen Ergebnisses.
Verwaltungskosten	Personal- und Sachkosten für die laufende Betreuung und Verwaltung der Versicherungen.
Verwaltungskostensatz	Verwaltungskosten in Prozent der gebuchten Bruttobeiträge
Zeitwert	Der Zeitwert der Kapitalanlagen wird entweder anhand des Marktwertes (Börsenkurs, zeitnah durchgeführte Verkäufe) oder allgemein anerkannter Verfahren (Ertragswertmethode, Equity-Methode) ermittelt.

DIE VORTEILE DER BETRIEBLICHEN ALTERSVERSORGUNG

Die Neuordnung und Erweiterung der betrieblichen Altersversorgung (baV) in Deutschland seit 2018 schafft zusätzliche Anreize durch erweiterte Förderungen zum Ausbau der betrieblichen Altersversorgung und damit zur Vermeidung der Gefahr von Altersarmut.
Das ist das Ziel des Betriebsrentenstärkungsgesetzes (BRSG)
Die rechnerische Standardrente (des Standardrentners) betrug in 2021 1.538,55 € monatlich. Um diese Standardrente zu erhalten, muss 45 Jahre lang für jedes Jahr Beiträge in die Rentenversicherung eingezahlt werden in Höhe des Durchschnittsentgelts aller Versicherten, was kaum ein Versicherter erreichen kann. Nur so kommen nach 45 Jahren auch sog. 45 Entgeltpunkte für die Standardrente zusammen.

Das durchschnittliche Bruttoarbeitsentgelt aller Versicherten beträgt beispielsweise in

2016 = 36.187 € / 3.015 mtl.
2017 = 37.103 € / 3.092 mtl.
2018 = 37.873 € / 3.156 mtl.
2019 = 38.901 € / 3.242 mtl.
2020 = 40.551 € / 3.379 mtl.
2021 = 41.541 € / 3.462 mtl.

Die tatsächliche durchschnittliche Rente in 2021 lag jedoch erheblich unter der o.g. Standardrente und mindestens 40 / 28 Beitragsjahren bei Männern bei 1.210 € und Frauen bei 730 €, ebenfalls sind ab 2022 82% der gesetzlichen Rente steuerpflichtig und 100% ab 2040. Damit sinkt das Nettorentenniveau weiter nach Abzug von Steuer und Sozialversicherung. Selbst das Bruttoniveau von 46% in den kommenden Jahren zu halten, wird immer fraglicher und eine weitere Absenkung durch Langlebigkeit (Rentendauer bei Männern 18,1 Jahre / Frauen 21,8 Jahre) und erhöhte Rentenzugänge der geburtenstarken aber reproduktionsschwachen Jahrgänge ist wahrscheinlich bzw. unausweichlich, da die Belastung durch höhere Rentenbeiträge der Erwerbstätigen limitiert werden muss oder der Rentenbeginn angehoben wird.

Um in seiner eigenen Lebensplanung diesen Entwicklungen nicht hilflos ausgesetzt zu sein, muss eigenes Altersvermögen aufgebaut werden, denn auch die Angst vor Altersarmut nimmt in Deutschland zu. Bis zu 1,5 Mio. Menschen sind möglicherweise betroffen und ca. 640.000 Rentner sind altersüberschuldet, wobei jeder fünfte Neurentner wird ab 2036 von Altersarmut bedroht sein könnte. Das zu verhindern kann sicherlich über unterschiedliche Wege erreicht werden, aber ein auch steuerlich unterstützter Weg ist die betriebliche Altersversorgung.

Steuerliche Förderung der betrieblichen Altersversorgung schaffen zusätzliche Anreize. Für bestehende Zusagen und Gestaltungen der betrieblichen Altersversorgung, ob arbeitgeberfinanziert oder mittels Entgeltumwandlung des Arbeitnehmers oder in Kombination, ergeben sich neue Steuerfreigrenzen.
Seit 2018 werden Beiträge zur betrieblichen Altersversorgung in Höhe von 8% der **R**enten-**B**eitrags-**B**emessungs-**G**renze (RBBG) steuerfrei gestellt.

Die zusätzliche Altersversorgung für den gesamten Ernährungs- und Agrarbereich

MPK – Ihr zuverlässiger Partner!

Die Möglichkeiten der Altersversorgung sind vielfältig (2022 Beträge steuerfrei bis 6.768 € und sozialversicherungsfrei bis 3.384 €). Doch noch vielfältiger und individueller sind unsere Lösungen.

Rufen Sie uns an. Wir beraten Sie gerne.

Müllerei-Pensionskasse Versicherungsverein a.G.
Telefon 021 51 72 88-0
mpk@pensionskasse.de
www.pensionskasse.de

Die RBBG 2022 beträgt 7.050 € im Monat und somit können bis zu 564 € mtl. bzw. 6768 € jährlich in eine betriebliche Altersversorgung **steuerfrei eingezahlt werden** (§ 3 Nr. 63 EStG).
Diese 8%-Grenze wird durch den Gesetzgeber leider nicht auf die Sozialversicherung übertragen. **Sozialversicherungsfrei** bleiben die betrieblichen Altersvorsorge-Beiträge wie bisher bis zu 4% der RBBG, also in 2022 bis zu 282 € mtl. bzw. 3.384 € im Jahr. Neu ist aber auch die Weitergabe von ersparten Sozialversicherungsbeiträgen durch den Arbeitgeber (maximal 15%) für **alle** Arbeitnehmer mit Entgeltumwandlung ab 2022.

Als zusätzliche Förderung der betrieblichen Altersversorgung wurde in 2018 ein freiwilliger arbeitgeberfinanzierter zusätzlicher Förderbeitrag eingeführt (§100 EStG) und 2020 verdoppelt.
Begünstigt sind Arbeitnehmer mit einem mtl. Einkommen bis **2.575 €** ohne Anrechnung von Zuschlägen oder Sonderzahlungen.
An diesem Arbeitgeber-Förderbeitrag zwischen mindestens 240 € und maximal 960 € im Jahr beteiligt sich der Staat mit 30% und erstattet dem Arbeitgeber 72 € (30% von 240 €) bzw. bis zu 288 € (30% von 960 €).
Der Arbeitgeber kann vom Gesamtbeitrag der einzubehaltenden Lohnsteuer den bAV-Förderbeitrag entnehmen und bei der nächsten Lohnsteueranmeldung gesondert absetzen (somit ein Abzug von 72 € - 288 €). Ist keine Lohnsteuer einzubehalten oder ist die vom Arbeitgeber einzubehaltende Lohnsteuer geringer als der BAV-Förderbetrag, kommt es mit der Lohnsteuer-Anmeldung zu einer Erstattung durch das Betriebsstätten-Finanzamt.

Beispiel: 5 Mitarbeiter erhalten
1. eine Gehaltserhöhung von 960 € (80 € mtl.) oder
2. den Förderbeitrag von 960 € (80 € mtl.)
Der Sozialversicherungsbeitrag beträgt 19,325% des Bruttogehaltes: 9,3% Renten-Vers. + 1,2 % AL-Vers. + 7,3% Kranken-Vers. + 1,525% Pflege-Vers = **19,325%**.

1. Erhöhung

Gehaltserhöhung (5 x 960) =	4.800,00 €
plus SV-Beitrag des AG	927,60 €
Nettoaufwand vor Steuer	5.727,60 €
minus Steuersatz des AG 30 %	1.718,28 €
ergibt Nettoaufwand	**4.009,32 €**

2. Förderbeitrag

Arbeitgeberleistung (5 x 960) =	4.800,00 €
Erstattungsbetrag des FA 30 %	1.440,00 €
Nettoaufwand vor Steuer	3.360,00 €
minus Steuersatz des AG 30 %	1.008,00 €
ergibt Nettoaufwand	**2.352,00 €**

Die Gesamtersparnis für den Arbeitgeber beträgt in diesem Beispiel 1.657,32 €, wenn die Möglichkeit des Förderbeitrags genutzt wird.

Fazit:
Die Entwicklung durch fehlenden Nachwuchs der geburtenstarken Jahrgänge und die zunehmende Zahl langlebiger Rentner kann nicht mehr abgewendet werden, da sich die Vergangenheit nicht mehr ändern lässt und unvermeidbar zu einer sinkenden gesetzlichen Versorgung führt.
Der einzige Ausweg bleibt den heute Erwerbstätigen nur über eine betriebliche und/oder private Altersversorgung.
Möchten Sie mehr Informationen bzw. ein individuelles Angebot, dann rufen Sie uns bitte an, denn **mit der MPK haben Sie eine Sorge weniger.**
Die MPK wurde 1911 gegründet, ist schlank organisiert, hat keinen Außendienst und keine Vertriebskosten. Unsere Mitglieder werden individuell betreut und haben feste Ansprechpartner.

Ihre Müllerei-Pensionskasse VVaG, Krefeld

MPK
Müllerei-Pensionskasse VVaG

Leyentalstraße 26
47799 Krefeld

Telefon (0 21 51) 72 88-0
Telefax (0 21 51) 72 88-44

E-Mail: mpk@pensionskasse.de
www.pensionskasse.de